

# Rundbrief Juni 2006



## Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

60 Jahre  
Caritasstelle  
1945-2005

Liebe Leserinnen und Leser,

die Medien spekulierten in den vergangenen Wochen bereits heftig über die Zukunft des Grenzdurchgangslagers und die Spekulationen werden weitergehen. Fest steht: Friedland wird nicht geschlossen. Auch in den nächsten Jahren werden Spätaussiedler(innen) in Friedland ankommen. Fest steht aber auch, dass in den vergangenen Monaten deutlich weniger Menschen ankamen und diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Auf diese Veränderungen werden das Grenzdurchgangslager und die Caritas weiterhin reagieren müssen. Zum Einen mit neuen Ideen und Aufgaben, die es zu entwickeln und zu realisieren gilt, zum Anderen ggf. auch mit einer Anpassung der Angebote und Kapazitäten.

Die Arbeit der Caritasstelle geht weiter. Hier gibt es für uns noch viel zu tun und von Manchem davon möchten wir Ihnen in diesem neuen Rundbrief berichten.

Beigefügt finden Sie unsere neue kleine Broschüre „Bilderbogen 60 Jahre Caritasstelle“. Wir haben absichtlich wenig Text verwendet und möchten stattdessen lieber möglichst viele Bilder sprechen lassen. Hören Sie doch einfach mal zu ....

Wir wünschen Ihnen in den nächsten Wochen viele sonnige Momente und grüßen Sie herzlich aus Friedland!

Für die Mitarbeiter(innen)

Thilo Graf (Leiter der Caritasstelle)

### Rundbrief Juni 2006

#### Themen dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Willkommens- kurse	2
Kakadu und MiniClub	2
Bekleidungs- Café	3
Caritas Aktuell	4
Zugangszahlen	4
Kommentar	4
Impressum	4

#### Neue Broschüre:

» Bilderbogen

60 Jahre  
Caritasstelle  
1945-2005

60 Jahre Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

Anhand eines Zeitstrahls und vielen historischen Bildern gibt diese kleine Broschüre einen Einblick in die Geschichte der Caritasstelle (und somit auch in die des Grenzdurchgangslagers). Die Abgabe ist kostenlos. Bestellungen sind ab sofort möglich bei der Caritasstelle.



Not sehen und handeln.  
C a r i t a s

## Zukünftig Willkommenskurse und Integrationskurse in Friedland? Niedersachsen möchte Integrationskurse nach Friedland holen

Bitte lesen Sie hierzu auch den Kommentar auf Seite 4!

Das Land Niedersachsen möchte zukünftig gerne einen Teil der Integrationskurse im Grenzdurchgangslager durchführen. Mit diesem Vorschlag ist das Land an das Bundesinnenministerium herangetreten. Das Bundesinnenministerium ist über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge –BAMF– in Nürnberg für die Durchführung der Integrationskurse verantwortlich. Da eine schnelle Einigung unwahrscheinlich ist, prüft Niedersachsen derzeit, ob es in Friedland zunächst (Teil-)Integrationskurse für die Spätaussiedler startet, die nach Niedersachsen verteilt werden. Hintergrund der Überlegungen ist die schwache Auslastung des Grenzdurchgangslagers.

An den Willkommenskursen in Friedland nehmen derzeit Niedersachsen und Bayern teil. Die Rückmeldungen der Teilnehmer (innen) und die abgeschlossene Evaluation der Universität Göttingen bestätigen das Konzept und weisen auf den Startvorteil der „zukünftigen Niedersachsen und Bayern“ bezüglich deren Integrationschancen hin.

**Stichwort:**  
Willkommenskurse

Die Willkommenskurse sind ein freiwilliges Angebot der Länder Bayern und Niedersachsen in den Bereichen Sprache und Information. Sie sind den Integrationskursen konzeptionell vorgeschaltet. An 7 Werktagen finden morgens Module zur Sprachmotivation und nachmittags Module zur Erstinformation statt.

**Stichwort:**  
Integrationskurse

Die Integrationskurse des Bundes bestehen aus einem Sprachkurs (2 x 300 Std.) und einem Orientierungskurs (30 Std. Geschichte, Politik, Gesellschaft, usw). Der Zuwanderer hat durch das Zuwanderungsgesetz einen rechtlichen Anspruch auf Teilnahme. Bisher finden die Kurse hauptsächlich in den Kommunen statt, der Kursträger muss sich vom BAMF zertifizieren lassen.

### Die Jugendclubs Kakadu und Mini Club erweitern Öffnungszeiten am Wochenende

Der Jugendclub Kakadu hat seit Februar nun jedes Wochenende am Samstag und Sonntag geöffnet, der MiniClub zweiwöchentlich am Sonntag. Somit ist der Kakadu für die 16-27-Jährigen an 7 Tagen in der Woche und der MiniClub für die 12-17-Jährigen an 5 bzw. 6 Tagen in der Woche geöffnet. Möglich wurde dies durch die Flexibilität der Mitarbeiter (innen).

### Der Jugendclub Kakadu vergrößert sich - mehr Platz für Angebote und eine Beratungsecke.

Der Jugendclub Kakadu hat einen zweiten Raum hinzubekommen. Mit Hilfe des Landes Niedersachsen wurde ein Durchbruch zu einem leer stehenden Raum gemacht und dieser dann renoviert und eingerichtet. Neu hinzu gekommen ist eine Beratungsecke. Die Zahl der Sitzgelegenheiten wurde erhöht und es gibt nun eine eigene kleine Küche und Toilette. Möglich wurde dies durch das Grenzdurchgangslager und das Bundesfamilienministerium. Vielen Dank für die Unterstützung.

60 Jahre Caritasstelle 1945-2005

2006: Die Caritasstelle berät und betreut Spätaussiedler(innen) und zugewanderte Menschen. Sie ist Anlaufstelle für alle Fragestellungen, die bezüglich der Einreise und dem zukünftigen Leben in Deutschland entstehen. Eingebunden in das bundesweite Netz der Caritas-Migrationsdienste und in die Migrationserstberatung (MEB) bieten wir einen ersten wichtigen Orientierungspunkt, der zu einer erfolgreichen Integration in Deutschland beitragen soll.



Vielen Dank Ihnen allen für Ihre Hilfe und Unterstützung in den vergangenen Monaten !



Bild: Die Mitarbeiter(innen) der Caritas. Es fehlen Frau W. Schmidt und Herr Graf.

Manche blieben nur eine Nacht.  
Andere mehrere Monate.

Anzeige

60 Jahre  
Caritasstelle  
1945-2005

Abbildung nicht Originalgröße



Über 4 Millionen Menschen kamen über das Grenzdurchgangslager Friedland nach Deutschland. Viele waren am Ende ihrer Kraft, und manche hatten kaum mehr als das, was sie buchstäblich auf dem Leib trugen. Entscheidend waren aber immer die Sehnsucht nach Frieden und die Hoffnung auf Freiheit. Menschen wollen ankommen. Damals wie heute. Friedland ist oft der erste Schritt. Hier werden sie von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas herzlich empfangen und unterstützt. Schon seit über 60 Jahren.

Als Zeichen für diese langjährige Friedensarbeit können Sie die Bronzeplakette „Heimkehr“, gestaltet vom Aachener Künstler Heinrich Hüscher, kaufen und verschenken. Sie unterstützen damit unsere Arbeit.

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Stück der Künstler-Plakette „Heimkehr“, ca. 10x14 cm, Bronze massiv, poliert, in einem wattierten Schmuckkarton, mit Begleitheft zum Stückpreis von 38 Euro inkl. Versand.

Name + Adresse \_\_\_\_\_

Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland Heimkehrerstr. 11 37133 Friedland  
Telefon 05504 / 261 Fax 05504 / 8562 E-Mail: caritasfriedland@web.de



Gravur auf der Rückseite:  
Völker entsaget dem Hass.  
Versöhnt Euch, dienet dem  
Frieden. Baut Brücken  
zueinander.

60 Jahre Caritas Friedland

## Bekleidungs- Cafe'



Herzlich willkommen!

Haus 32

### Neues Angebot der Caritas für Erwachsene:

## Bekleidungs-*Cafe'* als Ort für Begegnungen

Es ist eröffnet: Das Bekleidungs-Cafe' der Caritas in Haus 32 (Bekleidung). Ziel ist es, einen Begegnungs- und Aufenthaltsraum mit festen Öffnungszeiten zu schaffen, der zum Verweilen, Ausruhen, Ankommen und für Gespräche dienen soll. Mitarbeiterinnen der Caritas bieten einen Kaffee oder Tee an und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Vorgesehen sind tägliche Öffnungszeiten, zu denen die Mitarbeiterinnen einladen.

Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv und bestätigen den Bedarf eines solchen Angebotes. Nicht selten wird auch Musik gemacht und es entstehen beglückende Begegnungen. Sofern ein Beratungsbedarf entsteht leiten die Mitarbeiterinnen ggf. an den Caritas Migrationsdienst weiter.

### Renovierung als gemeinsames Projekt

Die Idee für das *Cafe'* entstand aus der Beobachtung heraus, dass unsere Bekleidungsabgabe oft auch als täglicher Treffpunkt für Gespräche und zum Verweilen genutzt wird. Diese Entwicklung haben wir aufgegriffen und es entstand die Idee, in einem alten Lagerraum für Bekleidung ein *Cafe'* einzurichten. Kein „richtiges“ Cafe', aber ein Ort, an dem es Kaffee gibt. Mit tatkräftiger Hilfe vieler Lagerbewohner renovierten die Mitarbeiterinnen den Raum, verlegten einen Teppich und gestalteten das Cafe' gemütlich und einladend. Besonderer Dank geht an Herrn Almann aus Odessa, ohne dessen praktische Hilfe und Rat wir die Verwirklichung in dieser Form nicht geschafft hätten.

### Besuch vom Leiter des Grenzdurchgangslagers

Der Leiter des Grenzdurchgangslagers -Heinrich Hörnschemeyer- besuchte im Mai das Bekleidungs-Cafe'. Er sprach mit den Mitarbeiterinnen bei einer Tasse Kaffee über deren Ideen und bisherigen Erfahrungen und wünschte ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen für den Betrieb.

Not sehen und handeln.  
C a r i t a s

Herausgeberin:

Caritasstelle im  
Grenzdurchgangslager  
Friedland



Heimkehrerstr. 11  
37133 Friedland  
Tel. 05504 / 261  
Fax 05504 / 8562

Wenn Sie unsere Arbeit  
unterstützen möchten:  
Konto Nr. 27700525  
BLZ 26050001  
Sparkasse Göttingen

Wenn Sie uns eine E-Mail  
schreiben möchten:  
caritasfriedland@web.de

Im Internet finden Sie uns  
unter:

www.caritas-dicvhildesheim.de  
oder: www.caritasfriedland.de

Rechtsträger: Caritasverband für die  
Diözese Hildesheim e.V.  
Auflage: 4.300 Exemplare

## Aktuell Juni 2006

### Personalien:

- Die Caritasstelle hat **Frau Ilse Feldmann** und **Frau Cäcilia Rosenfeld** in den Ruhestand verabschiedet. Beiden gilt unser herzlichster Dank für ihren Dienst an den Menschen und für die Caritas! Die Stellenanteile von Frau Rosenfeld in der Verwaltung übernimmt Frau Waltraud Schmidt.
- Seinen Zivildienst bei uns beendet hat Herr **Max Büsterfeldt**. Auch ihm sagen wir ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz!

Kommentar

### Auswirkungen des Zuwanderungsgesetzes

#### Caritas setzt sich für gemeinsame Einreise der Kernfamilie ein Niedersachsen und Bayern blockieren

Um unnötige Härten für Kinder, Ehepartner und ältere Menschen zu verhindern, setzen sich der **Deutsche Caritasverband** und der **Caritasverband für die Diözese Hildesheim** aktuell dafür ein, dass die Kernfamilien (minderjährige Kinder und Ehepartner) nicht für mehrere Monate vom Spätaussiedler getrennt werden, sondern zeitgleich mit diesem einreisen dürfen.

Ist eine Einbeziehung der Kernfamilie wegen fehlender Sprachkenntnisse nicht möglich, muss der Spätaussiedler nach der derzeitigen Praxis zunächst alleine einreisen und kann erst vom zukünftigen Wohnort aus bei der Ausländerbehörde einen Antrag auf Familiennachzug der Kernfamilie stellen. Dies bedeutet eine mehrmonatige Trennung und stellt für die Familie eine unnötige Härte dar.

Das Bundesinnenministerium befürwortet die Position der Caritas. Auch der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung sicherte dem Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes brieflich seine Unterstützung zu. Eine Lösung scheidet bisher jedoch vor allem am Widerstand der Länder Bayern und Niedersachsen. Da diese Menschen sowieso ein Recht auf Nachzug haben, kann diese sinnlose Blockadehaltung nur als Schikane oder politisches Taktieren interpretiert werden. Zusätzlich torpediert die niedersächsische Landesregierung paradoxerweise damit gleichzeitig ihre eigenen Bemühungen, das Grenzdurchgangslager besser auszulasten, da die Familienangehörigen derzeit an Friedland vorbei direkt an den zukünftigen Wohnort reisen. Eine menschliche und zielführende Politik sieht anders aus. *Thilo Graf*

### Stichwort: **Finanzielle Hilfen für Spätaussiedler**

Bezahlte Flüge, Geldgeschenke, zinslose Darlehen, Mietzuschüsse, Baugeld, hohe Entschädigungsleistungen oder Renten. Die Vorstellungen vieler Bürgerinnen und Bürger über finanzielle Hilfen für Spätaussiedler bewegen sich oft fern jeglicher Realität. Die tatsächlichen Leistungen:

**Friedland:** 105,- Euro pauschale Reisekostenerstattung je Person. 11,- Euro Taschengeld.

**Wohnort:** Anspruch auf Sozialhilfe oder ALG2. Kostenloser Sprachkurs für sechs Monate. Nur Spätaussiedler (nicht Familienangehörige!) erhalten ggf. für erlittene politische Haft oder Verbannung eine einmalige Entschädigung von 2.045,- Euro sowie ggf. Leistungen nach dem Fremdrengengesetz in Höhe von maximal 60 Prozent der Fremdrengentabellenwerte.

Darüber hinaus gibt es derzeit keine staatlichen aussiedlerspezifischen Hilfen! Verbilligten Wohnraum, Bauprogramme oder subventionierte Einrichtungsdarlehen des Staates speziell für Spätaussiedler gibt es nicht.

Quelle: BMI vom 17.10.2005

### Zugangszahlen im Grenzdurchgangslager Friedland Januar bis April 2006:

546	527	462	505
Januar	Februar	März	April

**insges. für Jan.- April 2006: 2.040 Menschen**

(Quelle: Grenzdurchgangslager Friedland)



Wir schicken Ihnen auf Wunsch gerne weitere Exemplare dieses Rundbriefes zu. Der nächste Rundbrief erscheint im Advent 2006!

### **Zugangszahlen 2005 im Grenzdurchgangslager Friedland:**

2.060	2.804	3.625	5.081	4.068	4.343	4.027	2.731	1.873	1.963	1.446	1.582
Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.

**insgesamt für 2005: 35.601 Personen**

(inklusive 325 Jüdische Immigranten in der Landesaufnahmestelle NDS)

Quelle: Grenzdurchgangslager Friedland